Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

353 (25.12.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 353.

Sonntag, den 25. Dezember 1842.

Literarische Anzeigen.

[E.81.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Instruktion
für Unteroffiziere und Dragoner
der großherzoglich badischen Kavallerie.
Mit 3 Steintafeln.
Preis, gebunden, 12 kr.
C. Macklot.

[E.80.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Richtung
der
Neckar-Main-Eisenbahn
in ihrer Bedeutung
für die badischen Handelsinteressen
von **Dr. Fr. Ritzhaupt.**
Geheftet 9 kr.
Karlsruhe. **C. Macklot.**

[D.994.1] Karlsruhe.
Neueste Bücher
über
Kunststrickerei, Stickerei und Häkeln.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind folgende Bücher neu angekommen:

Ch. Leander, Anweisung zur **Kunststrickerei.** Eine Sammlung der neuesten, sowohl schwierig, als auch leicht ausführbaren, schönen und eleganten Strickarbeiten, als Anweisung, einen dauerhaften Strumpf zu stricken, 27 Strumpfränder, 65 Spitzen und Einsatz, 11 Manschetten, 15 verschiedene Mützen, 5 verschiedene Jacken, 26 getippelte Kantchen zu beliebigen Zwecken, 31 getippelte Muster zu Uhrbändern, Wickelbändern, Serviettenbändern und Geldbörsen, 8 Handschuhe, 30 Piquemuster ꝛc. ꝛc. mittelst der Stricknadeln zu fertigen. Nach eigener Erfindung. Für Schul- und Hausgebrauch. 8 Hefte. Mit 133 Abbildungen. brosch. **3te Auflage.** Preis 1 fl. 12 kr.

Dieselbe, **Die Häkelschule für Damen,** oder die Kunst, alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen. Als vollständige Anweisung, ohne Beihülfe die verschiedenen Häkelarbeiten zu erlernen. Enthaltend: 12 Spitzen, 4 Manschetten, 2 Hosenträger, 1 Schnürleibchen, 2 verschiedene Mützen, Handschuhe, 4 Börsen, 3 Damentaschen, Uhrketten und Serviettenbänder ꝛc. Zum Schul- und Hausgebrauch mit **25 Abbildungen.** br. 2te Auflage. Preis 36 kr.

Dieselbe, **Die neuesten Häkel-, Strick- und Stickmuster.** Eine Sammlung von **16 Blättern** Abbildungen. brosch. Preis 9 kr.

Andreä, N., Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften zu den schönsten und elegantesten **Strumpfränder**, und andern **Strickereien.** Als: 62 Strumpfränder, 37 Spitzen, Manschetten, Mützen, Rouleau- und Vorhangsfranzen ꝛc. Mit Abbildungen. 3 Bändchen. 3te Auflage. Preis 27 kr.

Karlsruhe. **A. Bielefeld.**

[E.—3] Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Archiv des Kriminalrechts. Neue Folge. 1834 — 1842. 9 Bände, meist in Pappe, 1 fl. 20 kr. per Band. — Annalen der Kriminalrechtspflege von Demme und Klungd (Fortsetzung von Hitzig). 9 Bände in Pappe. 1837 — 1839. 1 fl. 6 kr. per Band. — Zeitschrift für Zivilrecht und Prozeß, von Linde und Marezoll, 1837 — 1841. 5 Bände. 1 fl. per Band. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.193.1] Heidelberg.
Das Heidelberger Journal

erscheint auch im nächsten Jahre (1843) in der bisherigen Art und Einrichtung. Dasselbe wird fortfahren, 1) durch Mittheilung der wichtigsten politischen Neuigkeiten in möglicher Kürze die Leser stets in der Uebersicht der gesammten Politik zu erhalten zu suchen, aber dabei das Vaterländische vorzugsweise berücksichtigen. Wir werden hierbei auch ferner besonders das Thatsächliche im Auge behalten, und kurze, treffende Raisonnements nur dann mittheilen, wenn sie zur Beleuchtung der Thatsachen zweckdienlich erscheinen. Freimüthigen, mit Würde und Anstand abgefaßten Beiträgen werden wir stets mit Freuden die Spalten des Blattes öffnen; 2) soll das Blatt in der Regel gemeinnützige Mittheilungen oder irgend eine passende Unterhaltungslektüre enthalten; 3) wird es die obrigkeitlichen Bekanntmachungen und Privatanzeigen aller Art unter den bekannten Bedingungen, wornach die gespaltene Petitzeile, oder deren Raum, mit 2 kr., bei Anzeigen aber, wo die Redaktion zur Auskunftsertheilung angewiesen ist, mit 3 kr. berechnet wird, mittheilen. Nebstdem werden aber die von Freiherrn v. Babo redigirten landwirthschaftlichen Berichte in bisheriger Weise und im bisherigen Formate gratis beigegeben werden.

Das Heidelberger Journal ist sammt den landwirthschaftlichen Berichten um den halbjährigen Abonnementspreis von 1 fl. 48 kr. bei allen Postämtern (mit dem gewöhnlichen Postaufschlag, durch ganz Baden zu 2 fl. 20 kr. halbjährlich), zu beziehen. Die Abonnementsverbindlichkeit erstreckt sich auf ein halbes Jahr und wir bitten um gefälligst zeitige Bestellung.

Heidelberg, im Dezember 1842.

Das Verlagskomptoir des Heidelberger Journals.
G. Reichard.

[E.182.2] Karlsruhe. (Guitarre zu verkaufen.) Eine vorzügliche Guitarre ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Lyzeumsdiener Maler.

[D.962.2] Berlin. (Anzeige.) Das von mir erfundene und von den berühmtesten Aerzten, als von Herrn geh. Medizinalrath Professor Dr. Dieffenbach hier ꝛc. als äusserst sinnreich und zweckmässig anerkannte

Instrumentum contra Pollutiones

ist gegen drei Thlr. preuß. Kour., portofrei eingesendet, bei mir zu erhalten.

Berlin, den 15. Nov. 1842.

G. C. Hümmert, Oranienburgerstraße Nr. 24.

[E.180.2] Karlsruhe. (Anzeige.) **Gangfische** sind so eben eingetroffen bei
C. A. Fellmeth.

[E.126.2] Karlsruhe. (Anzeige.) **Moritz Dürr,** Uhrenmacher, wohnhaft bei Hrn. Kaufmann Mallebrein am Ecke der Lamm- und Langenstraße in Karlsruhe, empfiehlt sein neu etablirtes und wohlassortirtes Waarenlager in Pendulen, goldenen und silbernen Zylinderuhren für Herren und Damen, so wie silbernen Spindeluhren in jeder beliebigen Qualität, goldenen und vergoldeten Ketten, silberplattirten Leuchtern.

Alle in sein Fach einschlagende Reparaturen und Kommissionen wird er mit der größtmöglichen Sorgfalt ausführen und dem ihm geschenkten Zutrauen vollkommen entsprechen.

[D.948.2] Karlsruhe. (Associégesuch) In ein höchst lukratives Geschäft, wobei auf 20 Proz. Nettogewinn garantirt werden könnte, wird ein Associé mit mäßigen Fondseinlagen gesucht. Frankirte Anfragen, mit A. G. bezeichnet, befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.170.3] Nr. 1399. Hausen. (Wirthschaftsverpachtung.) Die sehr gangbare Wirthschaft bei dem hiesigen Hüttenwerk wird auf

den 1. April 1843,

bestandlos, und soll von diesem Zeitpunkt an auf 6 Jahre neuerdings verpachtet werden.

Die Pachtverhandlung findet mittelst öffentlicher Steigerung

Samstag, den 21. Januar 1843,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung statt.

Von Lokalität und Pachtbedingungen können die Bewerber um diese Wirthschaft inzwischen Einsicht nehmen, und zur Steigerungsverhandlung mögen sich dieselben mit den Ausweisen über sichere Zahlung des dermalen 613 fl. betragenden jährlichen Pachtzinses versehen.

Hausen, den 20. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Hüttenverwaltung.
Boeckh.

[E.51.2] Baden. (Wohnhaus- und Gartenversteigerung, wie auch Verkauf aus freier Hand.) Wegen Familienverhältnissen und Vermögenstheilung läßt der Unterschriebene Namens und aus Auftrag seiner Kinder erster Ehe, am

Donnerstag, den 5. Januar k. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, in öffentlicher Versteigerung zum Kauf aussetzen:

1) Deren zwei Stock hohe Behausung an der Hauptstraße in der Unterstadt dahier, anstoßend einers. an Schmiedmeister Karl Sauter, anderseits an Seitengasse gegen Bäckermeister Dionis Dilzer; sodann einen kleinen Gemüsgarten derselben im unteren Stadtgraben, anstoßend einerseits an das Hintergebäude des Gasthauses zur Krone, und anderseits an die Grabenstraße; zugleich bietet derselbe, unter annehmbaren Bedingungen, aus freier Hand zum Kaufe an
2) seine ebenfalls in der Unterstadt dahier an der Hauptstraße stehende, zwei Stock hohe, von Stein erbaute Wohnbehausung mit Kaufladen, nebst neu von Stein erbautem, zwei Stock hohem, bewohnbar eingerichtetem Hintergebäude, Nebengebäude, Stallung und großem Hofraum, dann dazu gehörigem anstoßendem Gemüsgarten im unteren Stadtgraben, und bemerkt dabei, daß dieses Lokal zu einem größeren Geschäftsbetrieb, als für Speditionshandel, für eine Gastwirthschaft oder Bierbrauerei sich ganz vorzüglich eignet.

Auch ist derselbe gesonnen, im Falle ein Verkauf dieser zweiten Behausung mit Zugehörden nicht erzielt werden könnte, den unteren Stock derselben, nebst Kaufladen ꝛc. in Miethe zu geben.

Baden, den 12. Dez. 1842.

Joseph Becker, Kaufmann.

[E.150.1] Nr. 4161. Baden. (Eichen-, Holländer-, Bau- und Nutzholz-, wie auch Tannen-Bauholzversteigerung in Baden.)

Donnerstag, den 29. Dez. d. J.

läßt die Stadtgemeinde Baden aus verschiedenen Distrikten der Gemeindewaldung nachgenannte Hölzer öffentlich versteigern als:

Dist. II. Iberst. Abtheilung 7. Laisenberg:
90 Stück eichene Klötze,
92 „ „ Pfosten,
1 Klafter „ Kieferspälter,
63 Stämme tannenes Bauholz,
116 „ geringeres „
Abtheilung 9. Leisberg:
6 Stämme tannenes Bauholz.
Dist. I. Frömmersberg. Abtheilung 2. Beutig:
45 Stück eichene Klötze,
123 „ „ Pfosten,
2 Klafter „ Kieferspälter.
Abtheilung 1. Frömmersberg:
3 eichene Klötze,
2 „ Hauklötze.
Abtheilung 4. Katzenstein:
6 Stück eichene Klötze,
26 „ „ Pfosten,
3 Klafter „ Spälter.
Dist. II. Iberst. Abtheilung 1. Quettig:
30 Stück eichene Klötze,
2 „ „ Hauklötze.
Abtheilung 2. Rappenhall:
20 Stück eichene Klötze,
2 „ „ Hauklötze,
Dist. VII. Staufenberg. Abtheil. 3. Merkur:
2 eichene Klötze.
Abtheilung 8. Kleinstaufenberg:
10 Stück eichene Klötze,
1½ Klafter „ Kieferspälter.
Abtheilung 9. Sauersbosch:
1 eichenen Klotz.
Dist. VI. Steinberg. Abtheilung 2. Bernikel:
1 eichenen Klotz.
Abtheilung 9. Horhall:
5 eichene Klötze,
1 eichenen Hauklotz,
4 Klafter eichene Kieferspälter.
Abtheilung Oserstein:
23 Stück eichene Klötze,
11 „ „ Pfosten.

Diese Versteigerung wird

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause dahier stattfinden.

Sodann werden

Freitag, den 30. Dez. d. J.,
Vormittags 9 Uhr im
Dist. VII. Abtheilung 9. Sauersbosch:
16,000 Stück gemischte Wellen;

und

Samstag, den 31. Dez. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Horhall,

Dist. VI. Abtheilung 9. Horhall.
„ Abtheilung 7. Osenstein:
17,000 Stück gemischte Wellen,

öffentlich versteigert, zu welchen Versteigerungen die Steigliebhaber eingeladen werden.

Baden, den 20. Dez. 1842.

Bürgermeisteramt.
Jörger.

[E.138.2] Offenburg. (Holzversteigerung.)

Montag, den 9. Januar 1843,
Vor- und Nachmittags,

werden im hiesigen Stadtwalde, Distrikt alter Eichwald, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr versteigert:

43 eichene Holländerklötze,
222 „ Bau- und Nutzholzstämme.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft auf der Hiebsstelle stattfindet, und die Versteigerung Vormittags 9 Uhr beginnt.

Offenburg, 19. Dezbr. 1842.

Stadtverrechnung.
Schweizer.

[E.157.3] Nr. 1441. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Lußhardt, Forstbezirks Bruchsal, werden durch den Bezirksverweser Menzer nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Schutzrevier, Forstdistrikt Schwanenwiesenschlag.

Donnerstag und Freitag, den 29. und 30. Dez. d. J.:

18	Stämme	eichenes Bau- und Nutzholz,
50½	Klafter	buchenes Scheiterholz,
16	„	eichenes „
45	„	erlenes „
120½	„	gemischtes „
8	„	buchenes Prügelholz,
132½	„	gemischtes „
14	„	buchenes Stockholz,
33	„	gemischtes „
650	„	buchenes „
18475	Stück	gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf der kronauer Allee bei der Hiebsstelle unterhalb des Ortes „Forst", statt.

Bruchsal, den 21. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. B.
Laurop.

[E.113.3] Nr. 1414. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Lußhardt, Forstbezirks Bruchsal, werden durch den Bezirksverweser Menzer nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Schutzrevier, Forstdistrikt Schwanenwiesenschlag.

Donnerstag und Freitag, den 29. und 30. Dez. d. J.:

18	Stämme	eichenes Bau- und Nutzholz,
50½	Klafter	buchenes Scheiterholz,
16	„	eichenes „
45	„	erlenes „
120½	„	gemischtes „
8	„	buchenes Prügelholz,
132½	„	gemischtes „
14	„	buchenes Stockholz,
33	„	gemischtes „
650	„	buchenes „
18475	Stück	gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf der kronauer Allee bei der Hiebsstelle unterhalb des Ortes „Forst", statt.

Bruchsal, den 21. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. B.
Laurop.

gerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal im Schutzrevier Kirrlach, werden am

3., 4. und 5. Januar k. J.

nachstehende Holzsortimente durch den Bezirksforsteiverweser Menzer öffentlich versteigert werden:

4 Stämme eichenes Nutzholz,
3200 Stück Hopfenstangen,
183½ Klafter buchenes Scheiterholz,
129½ „ eichenes do. (4, 6 und 8 Fuß lang),
13½ Klafter erlenes Scheiterholz,
224½ „ gemischtes „
27½ „ buchenes Prügelholz,
133 „ gemischtes „
27 „ buchenes Stockholz,
41 „ gemischtes „
4000 Stück buchene Wellen und
43,500 „ gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag

Vormittags 8 Uhr

an der s. g. Weidenbrücke statt.

Bruchsal, den 17. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. V.
Laurop.

[E.148.2] Nr. 1575. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Donnerstag, den 29. Dez. d. J.,

werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Schwarzengehren, durch Bezirksforsteiverweser Bechmann

7 eichene Nutzholzstämme,
12 forlene Bauholzstämme,
5 „ Sägklötze,
26¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
7 „ forlenes Scheiterholz,
97¾ „ buchene Prügel,
1¼ „ eichene do.
6400 Stück Reißwellen,

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlage an der Steig einfinden können.

Gernsbach, den 20. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner
vdt. Heinefetter.

[E.162.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt

Dienstag, den 27. d. M.,
im sogenannten Spöckerwald:

18 Stämme forlenes Bauholz,
4125 Stück forlene Hopfenstangen,
1900 „ „ Rebstangen,
1950 „ „ Bohnenstangen.
675 „ „ Reifstangen und
29 Klafter eichenes und forlenes Brennholz.

Mittwoch, den 28. d. M., daselbst:

4125 Stück buchene und eichene Wellen,
1225 „ forlene do.
4000 „ birkene do.

Donnerstag, den 29. d. M.,
am blankenlocher Kühläger:

2 Stämme forlenes Bauholz,
16 „ eichenes Bau- und Nutzholz,
586 Stück birkene Wagnerstangen,
975 „ „ Reifstangen,
21¼ Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz,
200¼ „ forlenes do.
34¼ „ birkenes do.
10 „ eichene Stumpen.

Freitag, den 30. d. M., daselbst:

15,325 Stück eichene, forlene und birkene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am 27. und 28. d. im Spöckerwald beim Trüffeljäger, und am 29. und 30. auf der stutensee Allee am Wildkanal jedesmal früh 9 Uhr statt.

Karlsruhe, den 21. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Hoffortstamt
v. Schönau.

[E.156.2] Nr. 1258. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Stein werden

Dienstag, den 3. Januar 1843

durch Bezirksförster Mezger im Distrikt Lanberg mit Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlag versteigert:

17 Stück eichene Holländer- und Nutzklötze,
9 „ buchene Nutzklötze,
1 „ elzebeerne „
6½ Klafter buchenes Scheiterholz,
5½ „ eichenes „
½ „ kirschbaumenes „
½ „ buchenes Prügelholz,
3 „ eichenes „
7 „ „ Stockholz,
125 Stück buchene Wellen,
750 „ gemischte „
1375 „ aspene „
1 Loos Schlagraum.

Im Distrikt Hagsberg mit Zusammenkunft

Nachmittags halb 2 Uhr

auf dem Schlag:

3 Stück eichene Holländer- und Nutzholzklötze,
22 „ buchene Nutzholzklötze,
34½ Klafter buchenes Scheiterholz,
2 „ eichenes „
8½ „ buchenes Prügelholz,
1 „ eichenes „
7 „ buchenes Stockholz,
2½ „ eichenes „
1050 Stück buchene Wellen,
350 „ gemischte „
1 Loos Schlagraum.

Pforzheim, den 21. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[E.133.3] Schöllbronn, Amts Ettlingen. (Versteigerung von eichenen Holzstämmen.) Aus hiesigem Gemeindswalde werden am

Montag, den 9., und Dienstag, den 10. Januar 1843,

275 Stämme Eichen, welche schon zu Boden liegen und sich vorzüglich zu Holländer- und anderem Bau- und Nutzholz eignen, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Der Anfang ist jeden Tag

Vormittags 9 Uhr,

und die Zusammenkunft in hiesigem Rathhaus, von wo aus man die Liebhaber in den nahe liegenden Wald begleiten wird.

Schöllbronn, den 19. Dezember 1842.

Bürgermeisteramt.
Weißhaupt.

[E.158.2] Offenburg. (Leberverkauf.) Die Vormünder der Gerber Ignaz Stebel's Kinder und Wittwe dahier lassen am

3. Januar 1843,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Stebel'schen Behausung dahier nachbenanntes fertiges Leder gegen terminweise Zahlung öffentlich versteigern, nämlich: 37 halbe Ochsenhäute, 155 halbe Kuyhäute, 6½ halbe Pferdshäute und 30 halbe Schmalhäute, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 21. Dezember 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

[E.40.3] Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Karl Wilhelm Ergele zu Waldshut haben wir Gant erkannt, den Tag des Ausbruches des Zahlungsunvermögens auf den 22. v M. festgesetzt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 16. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und die nichterscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 8. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

[E.136.3] Nr. 36,227. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handlung Ludwig Newhouse Söhne von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 14. Dez. 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.

[E.183.3] Nr. 19,865. Waldshut. (Die Konskription pro 1843 betr.) Bei der heute stattgefundenen Aushebung sind nachbenannte Konskriptionspflichtige, welche die Reihe zum aktiven Dienst getroffen hat, ausgeblieben:

1) Gervas Sulter von Liesheim, Loosnr. 20;
2) Lukas Fromherz von Oberwihl, Loosnr. 36; und
3) Johann Dörflinger von Strittmatt, Loosnr. 89.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich längstens

binnen 4 Wochen

dahier zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen sie würde erkannt werden.

Waldshut, den 19. Dez. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

[E.155.3] Nr. 27,983. Lahr. (Konskriptionspflichtige.) Die bei der gestrigen Aushebung nicht erschienenen

Marzell Herzog von Sulz und
Georg August Stöbe von Lahr

werden aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und nach den Gesetzen bestraft werden.

Lahr, den 15. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Lang.

[E.73.1] Nr. 19,586. Mosbach. (Bekanntmachung.) Die Wittwe des verstorbenen Handelsmanns C. B. Deetken dahier, Philippine, geb. Rexroth, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Ehemannes gebeten.

Etwaige Einwendungen hiergegen sind

innerhalb 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Handelsmann Deetken's Wittwe statt gegeben werden soll.

Mosbach, den 6. Dezember 1842.

Großh. bad. s. l. Bezirksamt.
Kraft.
vdt. Lutz.

[E.149.3] Nr. 31,186. Rastatt. (Bekanntmachung, die Verlassenschaftsmasse der Franziska Siebert von Rastatt betr.) Die ledige Franziska Siebert, natürliche Tochter der verlebten Maria Anna Fütert, geschiedene Ehefrau des Josef Dürr von Rastatt, ist am 17. Nov. v. J. mit Hinterlassung eines geheimen Testaments gestorben, worin sie über die Hälfte ihres in 14,127 fl. 5 kr. bestehenden Vermögens zu Gunsten der Amtschirurg Heinrich Gaus'schen Eheleute in Wiesloch verfügte. Die andere Hälfte spricht der großh. bad. Fiskus in Gemäßheit des L. R. S. 768 an. Dieser, so wie die Heinrich Gaus'schen Eheleute haben nun um Einsetzung in die Gewähr der ihnen durch Gesetz, resp. Testament, zugefallenen Hälfte der Franziska Siebert'schen Verlassenschaft dahier gebeten.

Es werden nun alle Diejenigen, welche auf gedachte Verlassenschaftsmasse Erbansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, andernfalls obigen Gesuchen entsprochen würde.

Rastatt, den 16. Dez 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Beh.

[E.178.3] Nr. 21,818. Karlsruhe. (Erkenntniß.) Da der Deserteur Wilhelm Ott von Teutschneureuth, Soldat beim Leibinfanterieregiment dahier, auf die öffentliche Ladung vom 20. Oktober d. J., Nr. 18,032, sich nicht gestellt hat, so wird in contumatiam zu Recht erkannt:

„daß derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, und die persönliche Strafe im Betretungsfall gegen ihn vorzubehalten sey."

V. R. W.

Karlsruhe, den 20. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[E.115.1] Achern. (Entmündigung.) Anton Klöpfmüller von Oberachern wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und ihm sein Bruder Karl Klöpfmüller von da als Vormund bestellt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern, den 6. Dez. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[E.140.3] Nr. 31,917. Rastatt. (Entmündigung.) Die ledige volljährige Bürgerstochter Margaretha Schick von Muggensturm ist unter'm 10. d. M. wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Kuratel des Bürgers und Schneidermeisters Joseph Schick jun. daselbst gestellt worden.

Rastatt, den 19. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Beh.

[E.24.1] Achern. (Gläubigeraufforderung.) Der Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Georg Linderer von Sasbachried hat die denselben von ihrem Vater anerfallene Erbschaft mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an diese Erbschaft Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, solche um so gewisser auf

Donnerstag, den 29. Dez. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

bei dem Distriktsnotar Bodemüller dahier anzumelden, als ihnen sonst ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Achern, den 9. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[E.93.1] Nr. 26,121. Durlach. (Aufforderung.) Bei einem verdächtigen Burschen, welcher am 9. d. M. dahier arretirt wurde, ist ein sehr schöner von Perlen gestrickter Geldbeutel, welcher mit goldenen Perlen den Vor- und Zunamen „Carolina Rometsch" enthält, und dessen Schloß von gediegenem Silber schön gearbeitet ist, gefunden worden, über dessen rechtmäßigen Erwerb sich solcher nicht ausweisen kann.

Der etwaige Eigenthümer dieses Geldbeutels wird aufgefordert, sich deshalb dahier zu melden.

Durlach, den 16. Dez 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.
vdt. Hock.

[E.182.3] Nr. 13 679. Wolfach. (Aufforderung.) Remig Schill, Bäcker, von Heuweiler, Amts Waldkirch, dessen Einvernahme als Zeuge in einer Untersuchungssache dringend nothwendig ist, wird hiermit aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen, oder seinen dermaligen Aufenthalt hier unmittelbar oder dem Amte seines Aufenthaltsortes anzuzeigen, damit er dort einvernommen werden kann.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort dieses Backers Schill uns sogleich wissen zu lassen, da Inkulpat einsitzt, in dessen Untersuchungssache jener einvernommen werden soll.

Wolfach, den 19. Dez. 1842.

Großh. bad. s. s. Bezirksamt.
Fernbach.

[E. 5.3] Nr. 27,122. Freiburg. (Aufforderung.) Bartholoma Pfister, gebürtig und bürgerlich zu Eschbach, derzeit etwa 64 Jahre alt, begab sich in den 1790er Jahren zum österreichischen Militär, und hat seither nichts mehr von sich hören lassen, so daß weder sein Aufenthalt, noch überhaupt bekannt ist, ob er sich auch noch am Leben befinde.

Auf Antrag seiner Erben, zwei noch lebenden Schwestern, wird daher Bartholomä Pfister aufgefordert,

binnen 6 Monaten

über seinen Aufenthalt Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigens er für verschollen erklärt, und sein nach der im Januar 1839 gestellten Pflegrechnung in 99 fl. 49 kr. bestehendes Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung ausgefolgt wird.

Freiburg, den 9. Dezember 1842.

Großh. bad. Landamt.
Wetzel.
vdt. Hegele.

[E.58.1] Nr. 14,376. Adelsheim. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Handelsisraeliten Jakob König von Eberstadt, Forderungen betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liqaidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Adelsheim, den 7. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kast.
vdt. Hofheinz.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.